



Androsch wirft Bürgermeister Stark von Maria Wörth Amtsmisbrauch vor

Streit um Hotel-Zubau eskaliert

Seit Monaten liegt das Ansuchen für einen Zubau am Gesundheitshotel „Viva“ in Maria Wörth bei der Gemeinde, Entscheidung gibt es keine. „Viva“-Miteigentümer Hannes Androsch wirft Bürgermeister Adolf Stark nun Amtsmisbrauch vor: „Sein Vorgehen ist willkürlich und gesetzeswidrig und schadet der Gemeinde.“

Anschließend an das Hotel sollen zusätzliche Suiten und Behandlungsräume entstehen. Stark hatte im November erklärt, dass ein geänderter Plan vorgelegt worden sei. Er müsse erst prüfen, ob dies dem Teilbebauungsplan entspreche. Laut Androsch ist jedoch die Entscheidungsfrist am 27. Dezember 2011 abgelaufen.

Jetzt kündigt Androsch eine Schadenersatzklage an und will auch die Gemeindeaufsicht einschalten: „Es ist eine Frage der Amtshaftung. Wir verlangen keine Begünstigung, aber akzeptieren auch keine willkürliche Benachteiligung.“

Der Großindustrielle weist darauf, dass das „Viva“-Hotel der größte Arbeitgeber und größte Steuerzah-

ler der Gemeinde sei: „Es ist auch der einzige Ganzjahresbetrieb in Maria Wörth und wir wollen eine Million Euro investieren. Nur noch

VON WALTRAUD DENGEL

einige Betriebe haben in der Sommersaison geöffnet, die Appartementshäuser stehen 90 Prozent des Jahres leer.“

Weiters kritisiert Androsch, dass seit Jahren Hinweisschilder für das Gesundheitszentrum fehlen: „Auch die Parkplatz-Frage ist ungelöst. Wir waren bereit, uns an einem Ortsentwicklungskonzept zu beteiligen. Davon hätten Maria Wörth und die Region profitiert. Das Angebot ist nicht genutzt worden. Wie kann man einen so schönen Ort so verlottern lassen?“

Stark war zu den aktuellen Vorwürfen nicht erreichbar.

kaerntner@kronenzeitung.at



Foto: Uta Rojsek-Wiedergut

Androsch befürchtet, dass Bürgermeister Stark die Errichtung eines Nebengebäudes beim „Viva“ verhindern könnte.